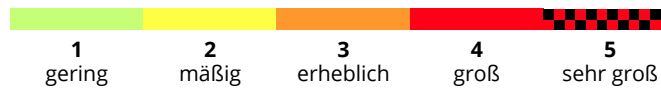
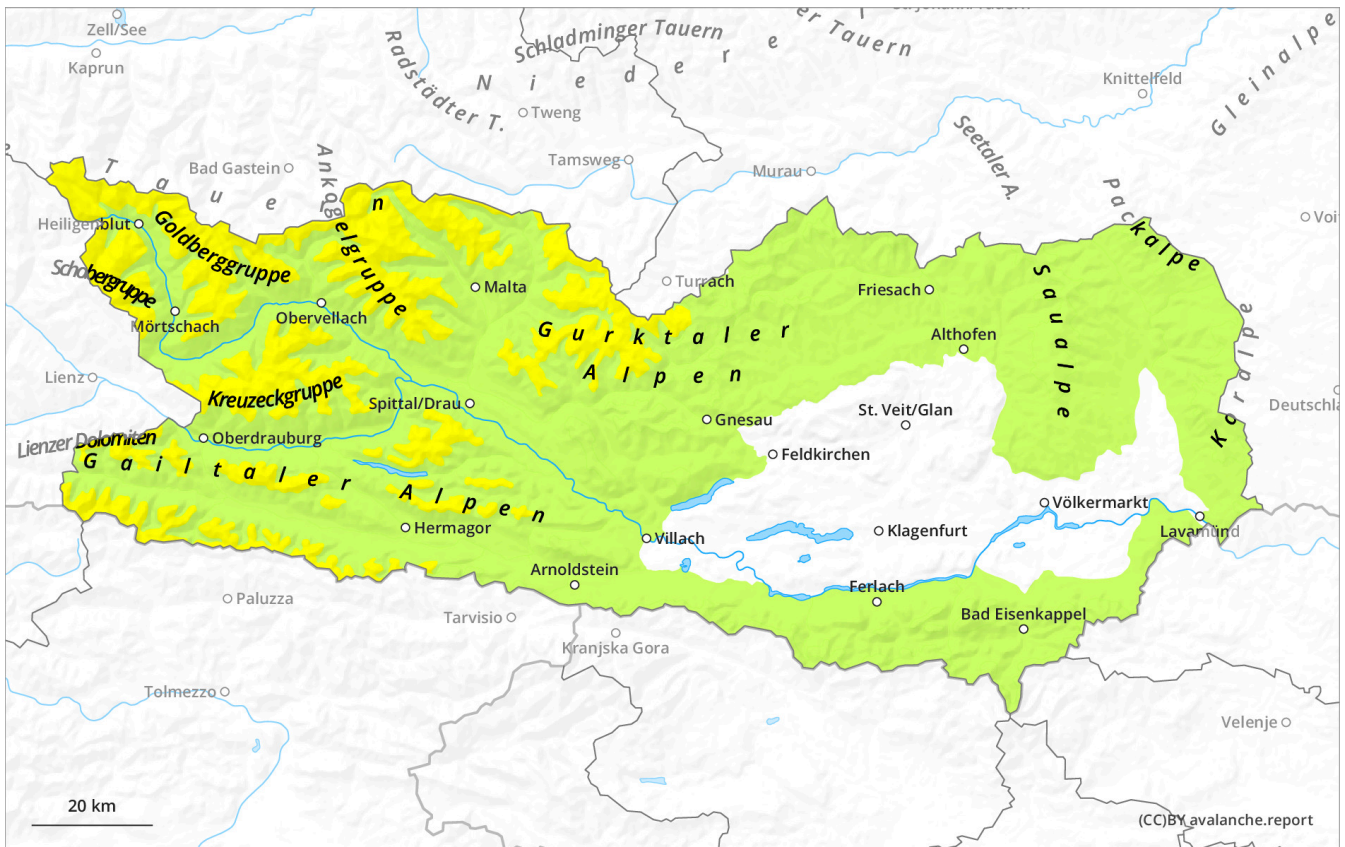
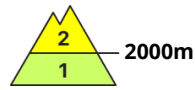
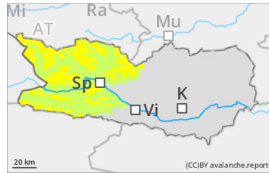


Schwachschichten im Altschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 6. Februar 2025



Altschnee

**Schwachen Altschnee beachten.****Gefahrenbeurteilung**

Lawinen können von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sowie an sehr steilen Schattenhängen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

An sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung einzelne meist kleine nasse Rutsche möglich.

Schneedecke**Gefahrenmuster**

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Schattenhänge oberhalb von rund 2000 m: In der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Sehr steile Sonnenhänge unterhalb von rund 2600 m: Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung bildet sich eine Oberflächenkruste. Die Wetterbedingungen führen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Wetter

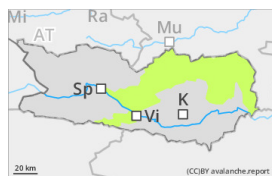
Am Mittwoch setzt sich das überwiegend sonnige Bergwetter mit sehr guter Fernsicht fort, nur vorübergehend ziehen weit über den höchsten Gipfeln ein paar Wolkenfelder durch, sie sollten aber die Sonne nur kurz trüben. Der Nordwind weht mäßig mit Spitzen in exponierten Lagen bis 50 km/h. In 1000 m hat es zu Mittag rund 7 Grad, in 2000 m um 1 Grad und in 3000 m etwa -4 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 6. Februar 2025

Es sind kaum noch Lawinen möglich.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können an Übergängen in Rinnen und Mulden sehr vereinzelt ausgelöst werden. Dies an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2000 m. Lawinen sind klein und nur mit großer Belastung auslösbar.

Schneedecke

Es liegt wenig Schnee. Unterhalb von 1600 m liegt kaum Schnee.

Schattenhänge oberhalb von rund 2000 m: Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Wetter

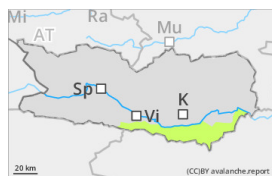
Am Mittwoch setzt sich das überwiegend sonnige Bergwetter mit sehr guter Fernsicht fort, nur vorübergehend ziehen weit über den höchsten Gipfeln ein paar Wolkenfelder durch, sie sollten aber die Sonne nur kurz trüben. Der Nordwind weht mäßig mit Spitzen in exponierten Lagen bis 50 km/h. In 1000 m hat es zu Mittag rund 7 Grad und in 2000 m um 1 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 6. Februar 2025

Einzelne Gefahrenstellen liegen an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 1800 m.

Gefahrenbeurteilung

Die älteren Tribschneeansammlungen können an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 1800 m vereinzelt ausgelöst werden. Einzelne Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden.

An extrem steilen Sonnenhängen sind einzelne meist kleine nasse Rutsche möglich.

Schneedecke

Die älteren Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 1800 m auf ungünstigen Schichten.

Unterhalb von 1600 m liegt kaum Schnee.

Wetter

Am Mittwoch setzt sich das überwiegend sonnige Bergwetter mit sehr guter Fernsicht fort, nur vorübergehend ziehen weit über den höchsten Gipfeln ein paar Wolkenfelder durch, sie sollten aber die Sonne nur kurz trüben. Der Nordwind weht mäßig mit Spitzen in exponierten Lagen bis 50 km/h. In 1000 m hat es zu Mittag rund 7 Grad und in 2000 m um 1 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.